

NACHRICHTEN IN KÜRZE

„Der andere Gottesdienst“

**Wiesloch.** Die Petrusgemeinde Wiesloch lädt zum „anderen Gottesdienst“ morgen, Sonntag, 18 Uhr, ins Gemeinzentrum West, Luther-Straße 2, ein. Dieser Gottesdienst wird ausschließlich mit Liedern aus Taizé gestaltet, Kerzen werden brennen und es wird Zeit sein für Stille.

Stefan Zirkel und „So“ im Median

**Wiesloch.** Morgen, Sonntag, 19.30 Uhr, tritt Stefan Zirkel mit „So!“ im Rahmen von „Eddie's Music Lounge“ im Median Wiesloch auf. Geboten werden Cover- und eigene Songs.

Benefizkonzert der Letzenbergstare

**Malsch/Östringen.** Nachdem die Letzenbergstare und Fabienne Bender aus Malsch ein mit viel Beifall belohntes Benefizkonzert in der evangelischen Stadtkirche Wiesloch gegeben haben (die RNZ berichtete), findet nun eine zweite Auflage in Östringen statt: Im Rahmen der Kulturwochen wird am morgen Sonntag um 17 Uhr in der dortigen Pfarrkirche musiziert, diesmal zugunsten des „Walpiraten-camps“ der Kinderkrebsstiftung in Heidelberg. Mitwirkende sind Manfred Emmerich (Klavier), Bernhard Reiß (Chorleiter des Cäcilienchores Östringen, Orgel) und Joachim Bride (Schlagzeug). Die Gesamtleitung hat Gerold Emmerich. Die Zuhörer dürfen sich auf einen musikalischen Mix aus traditionellen Liedern, Spirituals und modernen Songs freuen.

# Fulminantes Konzert für den guten Zweck

Sinsheimer Bläserensemble und Pankratius-Ensemble Eppingen musizierten in der Rotenberger Kirche

**Rotenberg.** (BeSt) Die Rotenberger Kirchengemeinde hatte zu einem Benefizkonzert zugunsten der inzwischen fast abgeschlossenen Außensanierung der St. Nikolauskirche mit dem Sinsheimer Bläserensemble und dem Pankratius-Ensemble Eppingen eingeladen. Knapp 200 Zuhörer fanden sich in der Kirche ein.

Die Pfarrgemeinderätin Cornelia Geider-Starke begrüßte sie. Nach einem kurzen Rückblick auf die vielen unvorhergesehenen zusätzlichen Sanierungsmaßnahmen (die RNZ berichtete ausführlich) berichtete sie, dass inzwischen nur noch kleinere Arbeiten an den Außentritten und dem Turmsockel ausstehen. Dennoch werden die Kosten für Sanierung und neue Glocken ihr zufolge auf insgesamt über 220 000 Euro klettern. Dankbar sei sie daher gewesen, als Martin Ritz, der seit Januar den katholischen Kirchenchor leitete, im Frühjahr mit der Idee dieses Benefizkonzertes auf sie zugekommen sei.

Die Orgel spielend, hatte Martin Ritz gemeinsam mit dem 13-köpfigen Eppinger Vokal-Ensemble das Konzert mit dem „Laudate dominum“ fulminant eröffnet. Die Sinsheimer Bläser unter der Leitung von Manuel Karrer musizierten gekonnt unter dem Leitmotiv der Psalmen und der Vertrauensgeschichte zwischen Gott und den Menschen: Sie liebten unter anderem „Die Himmel erzählen die Herrlichkeit Gottes“ (Joseph Haydn) und



Der Funke sprang über: Zugunsten der Kirchensanierung in Rotenberg gaben Sinsheimer Bläserensemble und Pankratius-Ensemble Eppingen ein ausdrucksstarkes Konzert. Foto: Pfeifer

„Bist Du bei mir“ (Johann Sebastian Bach) erklingen.

Die ausgezeichnete Akustik der Kirche kam neben den acht Blechbläsern auch dem Chor wunderbar zugute, der unter dem Aspekt „Kirche als Haus der

Freude“ die Lieder „Wenn ich alle Sprachen dieser Welt sprechen könnte“ (Markus Pytlik) und „O be joyful in the Lord“ (Charles V. Stanford) präsentierte. Spätestens bei der 1869 in Österreich verfassten Komposition „Locus iste“ von

Anton Bruckner, unter dessen Thema das gesamte Konzert stand, sprang der Funke auf die Zuhörer über: Sie zeigten sich restlos begeistert. Mit berührenden Tönen, beispielsweise von „Spiritual Gebet“ (Enrique Crespo) und „Ballad Song“ (Michael Schütz) präsentierte das Bläserensemble seine Vielseitigkeit, auch in zeitgenössischer Musik und Gospel.

Welche gesangliche Vielfalt, Sicherheit und Ausdrucksweise in einem kleinen Ensemble möglich sind, stellte Martin Ritz unter dem Aspekt „Haus der Erinnerung“ unter Beweis: „Komm, Trost der Welt“ (Christian Lahusen) und „Ave verum“ (Edward Elgar) brachte er mit dem Vokal-Ensemble zu Gehör, bevor die Blechbläser unter anderem durch „La Peine“ (Lionel Haas) und „There's a meeting here tonight“ (Traugott Fünfgeld) die Zuhörer zum Mitwippen animierten und das Konzert einen weiteren Höhepunkt fand. Der musikalisch vielseitige Abend fand mit dem Stück „Bleib bei uns, Herr“ (William Monk), das im Wechsel zwischen Gemeinde, Chor und Bläsern arrangiert war, einen äußerst würdigen Abschluss.

So konnte Cornelia Geider-Starke am Ende im Namen der Besucher und der Pfarrgemeinde den Musikern und Sängern für einen wunderbaren Konzertabend danken, besonders aber Martin Ritz, der auch mit viel Fachwissen durch das Programm geführt hatte.

## Schützen begrüßten die neue Königsfamilie

SSV Dielheim ehrte auf der Königsfeier zahlreiche Mitglieder

**Dielheim.** Die Dielheimer Schießhalle wurde kurzerhand in einen Festsaal umfunktioniert und bot so den geeigneten Rahmen für die traditionelle Königsfeier. Die zahlreichen Gäste und die noch amtierende Königsfamilie wurden von Oberschützenmeister Manfred Sauer auf das Herzlichste willkommen geheißen. Nach einer kleinen Ansprache eröffnete er das Büfett. Frisch gestärkt ging es dann zu den zahlreichen Vereinsführungen.

Manfred Sauer bat zunächst Michael Stier, Gerhard Häffner, Thomas Scheib, Silvia Beierle-Stier und Ilse Pfeffer zur Bühne und überreichte ihnen mit Kreisschützenmeister Gerhard Hofmann und Schützenmeister Dietmar Sauer das kleine Kreissehnenzeichen in Bronze. Für 40-jährige Mitgliedschaft im Badischen Sportschützenverband (BSV), Deutschen Schützenbund (DSB) und im SSV Dielheim wurden Traudl Wittemann und Dietmar Sauer geehrt. Michael Leschikar erhielt diese Ehrung für 40-jährige Mitgliedschaft in BSV und DSB.

Für besondere Verdienste um das Vereinsleben erhielt Marion Rackwitz vom BSV den kleinen Greif in Bronze, Werner Schneider den kleinen Greif in Silber und Hannelore Rederath den kleinen Greif in Gold. Den großen Greif in Bronze erhielt für seine Arbeit mit der Jugend Martin Sauer.

Für beste Unterhaltung sorgte zwischendurch Gustl Riemensperger aus Waldorf mit seinen Mundarterzählungen. Weiter ging es dann mit einem Dankeschön des Vereins für die Teilnehmer an Landesmeisterschaften, Marion Rackwitz, Ilse Pfeffer, Josef Hofstetter, Karl-Ludwig Hartmann, Fritz Pfeffer, Dieter Kletti, Werner Schneider, Traute Wahle, Hannelore Rederath und Anke Wipfler. Für die Teilnahme an Deutschen Meisterschaften bedankte sich der Vorstand bei Traute Wahle, Fritz Pfeffer, Dieter Kletti und Werner Schneider.

Vor dem Höhepunkt der Veranstaltung wurden noch die beiden Gewinner der Wanderpokale bekannt gegeben. Der



Königsfeier des Sportschützenvereins Dielheim: Die neuen Schützenkönige wurden gekürt und zahlreiche Mitglieder geehrt. Foto: Pfeifer

Wander-Gold-Pokal, gestiftet von Ehrenoberschützenmeister Otto Gerner, ging in diesem Jahr an Mike Scheib. Den Damen-Wander-Pokal, gestiftet von Marga Schmitt, durfte Brigitte Durchholz mit nach Hause nehmen.

Die Spannung erreichte ihren Höhepunkt, als Manfred Sauer die scheidenden

Hoheiten zur Abnahme der Königsketten und Krone bat. Dann wurde der neue Schützenkönig Jan Rausch in sein Amt eingeführt. Seine Ritter Markus Wipfler und Daniel Frank stehen ihm ein Jahr lang zur Seite. Zur Schützenkönigin wurde Silvia Beierle-Stier ausgerufen. Ihre Damen sind Maria Sauer und

Hannelore Rederath. Neuer Jungschützenkönig ist Christian Sänger. Seine Knappen wurden Jannik Freissler und Adrian Voll.

Zum Ausklang des Abends legte DJ Franz Blaser Musik zum Tanz auf und die Tombolapreise wurden an die glücklichen Gewinner ausgegeben.

## Martha Römer ist 104 Jahre alt



**Wiesloch.** Am vergangenen Mittwoch feierte Martha Römer ihren 104. Geburtstag im Johann-Philipp-Bronner-Haus in Wiesloch. Zur Feier kamen neben der Familie auch Einrichtungsleiter Hagen Koch sowie OB-Stellvertreter Jürgen Adam. Martha Maria Römer wurde 1909 im polnischen Ostrowo geboren. Dort wuchs sie mit ihren drei Geschwistern auf. 1919 verstarb ihre Mutter und der Vater musste mit Hilfe der Schwägerin die vier Kinder alleine erziehen. Während des Zweiten Weltkriegs wurde die Familie nach Essen vertrieben. Nach dem Krieg trat Martha Römer in ein Kloster ein und arbeitete dann 15 Jahre als Missionarsschwester und Lehrerin in Indien. Dort erkrankte sie schwer an Malaria und kam zurück nach Deutschland, wo sie in Berlin sesshaft wurde. Sie legte das Staatsexamen zur Lehrerin ab und arbeitete viele Jahre an der amerikanischen John F. Kennedy-Schule in Berlin als Studienrätin. 1974 wurde sie schließlich pensioniert. Die Jubilarin zog 1988 nach Heidelberg, wo ihr einzig verbliebener Bruder lebte. Bis zu ihrem 100. Geburtstag lebte sie selbstständig und ohne fremde Hilfe in ihrer Wohnung. Im September 2012 hat Martha Römer im ASB Johann-Philipp-Bronner-Haus ein neues Zuhause gefunden. Foto: privat

ANZEIGE

# „Wie find´ ich zum Haus am Meer?“



Für manche Fragen gibt's nur eine Antwort:  
Persönliche Beratung.

◀

DIE ERSTE BERATUNG MIT  
ZEIT-ZURÜCK-GARANTIE



Sparkasse  
Heidelberg